



Verband Bernischer
Schafzuchtorganisationen



Jahresbericht 2016

Verbandsvorstand 2016

Präsident

Rolf Rüfenacht, Kleinholz 9, 3376 Graben BFS - Oberaargau

Vizepräsident

Thomas Schwendimann, Allmendeggenstr.11, 3638 Blumenstein SBS - Oberland

Kassier

Ulrich Müller, Länggasse 8, 3600 Thun WAS - Mittelland

Sekretär

Markus Wyttenbach, Schmiedseggstrasse 38 F, 3623 Buchen BFS - Oberland

Mitglieder

Werner Aebersold, Riedbäckerei, 3616 Schwarzenegg	BFS - Oberland
Christian Peter, Herrschmatt 15, 3054 Schüpfen	BFS - Mittelland
Peter Amstutz, Rebévelier 23, 2717 Rebéverlier	SBS - Berner Jura
Anton Bärtschi, Leimen, 3537 Eggwil	BFS - Emmental
Beatrice Krebs, Langenwil 29, 3150 Schwarzenburg	SBS - Mittelland

Koordinationsstelle Schauwesen

Christian Saurer, Tülenweg 5, 3656 Ringoldswil

Ehrenmitglieder

Jürg Aeschlimann, 3507 Biglen
Christoph Berger, 3703 Aeschi
Christian Gerber, 2723 Mont-Tramelan
Fritz Gerber, 3534 Signau
Urs Häusler, 3506 Grosshöchstetten
Bendicht Lenz, 3534 Signau
Rudolf Oswald, 3503 Gysenstein
Jakob Rösti, 3627 Heimberg
Christian Saurer, 3656 Ringoldswil
Ulrich Siegenthaler, 3007 Bern
Rolf Schneeberger, 3367 Thörigen
Heinz Stettler, 3537 Eggwil
Hans von Känel, 3702 Hondrich
Berti Wandfluh, 3716 Kandergrund
Hans Zmoos, 3766 Boltigen
Alfred Zumbunn, 3856 Brienzwiler
Franz Zwahlen, 3158 Guggisberg
Peter Zwahlen, 3664 Burgistein

Betriebsrechnung 2016 - Budget 2017

Buchhaltung VBS Buchungsperiode: 01.01.2016 bis 31.12.2016

Einnahmen	<u>Rechnung 2016</u>	<u>Budget 2017</u>
	Fr.	Fr.
Beitrag SSZV	107'491.00	107'000.00
Mitgliederbeiträge	290.00	00.00
BEA Einnahmen	5'387.85	00.00
Diverse Einnahmen	2'778.80	00.00
Rückerstattung Verrechnungssteuer	2.95	00.00
Bankzins	00.00	00.00
Total	115'950.60	107'000.00
Ausgaben		
Entschädigung Experten	39'195.25	45'000.00
Schaukoordination Material	2'625.50	3'500.00
Koordination Schau	4'822.60	5'000.00
Entschädigung Schauplätze	20'270.00	42'000.00
Beitrag an SZV	27'932.40	00.00
Spesen Vorstand	4'884.30	5'000.00
Porti und Büromaterial	1'234.30	2'000.00
Info Versammlung Kanton Bern	3'794.20	00.00
Rückstellung Eliteschau	00.00	00.00
Diverse Ausgaben	1'363.60	1'500.00
BEA Ausgaben	5'853.40	00.00
Bankgebühren	69.65	100.00
Total	112'045.20	104'100.00
Total Einnahmen	115'950.60	107'000.00
Total Ausgaben	112'045.20	104'100.00
Reingewinn per 31.12.2016 / 31.12.2017	3'905.40	2'900.00

Schlussbilanz per 31.12. 2016

Buchhaltung VBS Buchungsperiode: 01. 01. 2016 bis 31.12.2016

	Soll	Haben
Aktiven		
Kasse	355.70	
Bank	107'461.75	
Total	107'817.45	
Passiven		
Rückstellung Widdereliteschau	00.00	
Total	00.00	
Eigenkapital per 31.12.2016		103'912.05
Gewinn per 31.12. 2016		3'905.40
Total	107'817.45	107'817.45

Steffisburg, 02.Januar 2017

der Kassier Ulrich Müller

Herdenbuchbestand 2016

Genossenschaft / Verein	Rasse	Anz. Tiere	Stimmkarten
Albligen- Lanzenhäusern	BFS	221	4
Burgdorf	BFS	490	5
Bern- West	BFS	25	2
Emmental	BFS	115	3
Eggiwil und Umgebung	BFS	169	4
Eriz	BFS	223	4
Gambach	BFS	195	4
Gasel	BFS	199	4
Herzogenbuchsee	BFS	57	2
Konolfingen	BFS	245	4
Längenberg	BFS	241	4
Langnau- Gohl	BFS	97	2
Lyss	BFS	128	3
Linden und Umgebung	BFS	106	3
Mühleberg	BFS	51	2
Meiringen	BFS	51	2
Noflen	BFS	211	4
Oberaargau	BFS	22	2
Oberlangenegg	BFS	92	2
Röthenbach i. E.	BFS	115	3
Schangnau	BFS	58	2
Schwanden i.E.	BFS	106	3
Schüpfen- Rapperswil	BFS	215	4
Safnern- Orpund	BFS	232	4
Spiez	BFS	31	2
Spiez und Umgebung	BFS	113	3
Sigriswil	BFS	149	3
Thörishaus	BFS	49	2
Thun	BFS	137	3
Trub	BFS	42	2
Trubschachen	BFS	22	2
Untereental	BFS	250	4
Wattenwil und Umgebung	BFS	162	4
Worb und Umgebung	BFS	104	3
Wohlen- Meikirch- Kirchlindach	BFS	203	4
Amt Wangen	BFS	49	2
Zollbrück	BFS	83	2
Total	BFS	5058	112
Amt Frutigen	SBS	309	5
Amt Laupen	SBS	82	2
Amt Oberhasli	SBS	170	3
Amt Signau	SBS	81	2
Association d'elevage du jura bernoise	SBS	164	4
Brienzersee	SBS	129	3
Guggisberg	SBS	143	3
Gsteig- Olden	SBS	32	2
Gürbental und Umgebung	SBS	370	5

Genossenschaft / Verein	Rasse	Anz. Tiere	Stimmkarten
Lütschinentäler	SBS	141	3
Lotzwil	SBS	260	4
Niedersimmental	SBS	217	4
Oberbalm	SBS	296	4
St. Stephan	SBS	34	2
Uetendorf	SBS	231	4
Worblental	SBS	250	4
Wynigen- Berge	SBS	106	3
Wystätt	SBS	143	3
Total	SBS	3158	60
Aeschi b. Spiez	WAS	84	2
Ausser- Eriz	WAS	241	4
Bönigen und Umgebung	WAS	213	4
Boltigen	WAS	105	3
Bipp und Umgebung	WAS	188	4
Brienz und Umgebung	WAS	36	2
Diemtigtal	WAS	62	2
Frutigen und Umgebung	WAS	109	3
Grindelwald A	WAS	27	2
Huttwil und Umgebung	WAS	53	2
Hettiswil	WAS	268	4
Innertkirchen	WAS	37	2
Kandersteg	WAS	48	2
Meiringen	WAS	54	2
Neuenegg	WAS	51	2
Oberdiessbach	WAS	115	3
Oberemmental	WAS	112	3
Oberwil	WAS	174	4
Obersimmental	WAS	134	3
Rüschegg und Umgebung	WAS	83	2
Seeland	WAS	116	3
Seftigen und Umgebung	WAS	145	3
Stechelberg	WAS	99	2
Thierachern	WAS	106	3
Untere Emme	WAS	298	4
Walkringen	WAS	117	3
Wilderswil	WAS	68	2
Wimmis und Umgebung	WAS	1	2
Worb	WAS	152	4
Zweisimmen- Rinderberg	WAS	36	2
Total	WAS	3332	83

Genossenschaft / Verein	Rasse	Anz. Tiere	Stimmkarten
Schattenhalb	SN	60	2
Total	SN	60	2
IG Dorper NWS	DOP	404	5
Total	DOP	404	5
Total VBS		12'012	262

Quelle: Herdebuchstelle SSZV 2016

Stimmkarten

Einzelmitglied = 1 Stimmkarte
bis 100 Herdebuchtiere = 2 Stimmkarten
101 bis 150 Herdebuchtiere = 3 Stimmkarten
151 bis 300 Herdebuchtiere = 4 Stimmkarten
über 300 Herdebuchtiere = 5 Stimmkarten

Jahresbericht des Präsidenten VBS 2016

Wie alle Jahre schreibe ich diesen Jahresbericht erst im allerletzten Moment.
Gerne würde ich solche Pflichten bei Regenwetter erledigen, doch im 2016 scheint alles anders zu sein.

Demnach hätte ich diesen Bericht in den verregneten Monaten Mai und Juni schreiben sollen. Das beständige Heuwetter lies lange auf sich warten, dementsprechend ist vielerorts auch die Qualität.

Jetzt schreibe ich halt bei Frühlingstemperaturen und teilweise Sonnenschein.

Der Januar war geprägt von diversen Sitzungen und Versammlungen.

Der Mittelländische Schafzuchtverband mit Fritz Streit, wie auch der Oberländische Schafzuchtverband mit André Stryffeler, wählten an der jeweiligen DV einen neuen Präsidenten. Letzterer stellte sich an der VBS Delegiertenversammlung als Experte zur Verfügung.

André unterlag Hanspeter Blaser, welcher für den abtretenden Heinz Kämpf neu die SBS Rasse als Experte vertritt.

Die Zeit als Experte wird für André sicher noch kommen.

Die Delegiertenversammlung in Thun war gut besucht. Sei dies weil Peter Juesy, kantonaler Jagdinspektor, kurz vor seinem Ruhestand uns noch als Referent zu Gast war, oder wollten die Delegierten aus erster Hand erfahren, dass die Berner anstelle von Peter Zwahlen, Ruedi Anken als Vorstandsmitglied im SZV portieren.

Gerne hätte ich selbtags die beiden Anträge des Schafzuchtvereins Zweisimmen-Rinderberg beraten, was leider nicht möglich war.

Beat Poschung wird an der DV vom 28. Januar die beiden Anträge erneut verständlich formulieren, damit die Versammlung zum ersten darüber abstimmen kann, ob Experten auf Lebzeiten gewählt werden, oder ob es in Zukunft nur noch eine Kantonale Widderschau geben soll, zum zweiten.

Ich kann mir gut vorstellen, dass in Zukunft „junge“ Experten, welche bereits eine Amtszeit von 12 Jahren hinter sich haben, für weitere Jahre zu motivieren sind.

Eine Amtszeitbeschränkung bis 65 Jahre, analog SZV müsste in jedem Fall definiert werden. Auch eine periodische Wiederwahl müsste eingeführt werden.

Die Statuten des VBS umschreiben die Wahl zum kantonalen Schauexperten wie folgt: „Bei Ihrer Wahl sind die Landesteile und Schafrassen angemessen zu berücksichtigen“.

Nur noch eine kantonale Widderschau ist momentan nicht der richtige Ansatz.

Zu gross ist unser Verbandsgebiet und Widder im Herbst bei den weiblichen Schafen anzubinden ist nicht zuchtfördernd.

Zentrale Widderschauen dürfen kein Auslaufmodell sein!

Das Reglement über den Einsatz der DNA-Analyse als Abstammungsnachweis welches am 01. Januar 2017 in Kraft tritt, wird diverse Veränderungen mit sich bringen.

Ist in Zukunft der Anreiz noch vorhanden, Widderlämmer welche einen kleinen Fehler haben aufzuziehen und zu pflegen, oder werden diese noch vor der Widderschau geschlachtet?

Die Kosten pro Tier, welche jedem Züchter in Rechnung gestellt werden, muss der Käufer bereit sein, als Mehrpreis zu zahlen.

Fluch oder Segen?

Ich kann nur allen schmackhaft machen auch dieses Programm mitzumachen.

Ich bin etwas abgeschweift, zurück zur Delegiertenversammlung.

Unter schafebern.ch, der Homepage unsere Organisation ist interessantes und wissenswertes seit der DV aufgeschaltet.

Viele positive Rückmeldungen, Anfragen jeglicher Art und natürlich auch Kritik durften wir entgegennehmen.

So zum Beispiel eine Frau welche in Schottland Ferien machte, Freude an Schafen gefunden hatte und gerne wieder einen Tag mit Schafen verbringen wollte, oder die Anfrage einer Kindergärtnerin aus Bümpliz.

Sie hätten im Kindergarten das Thema Schaf. Diese meinte, es sei zu umständlich einen Schäfer zu besuchen und das Geld für die Reise fehle auch. Umgehend hat ein Vorstandsmitglied aus der Region einige Schafe und Lämmer zum Kindergarten gebracht. Diese wurden durch die Kindergärtner nach kurzer Zeit gefüttert und liebkost.

Das ist gelebte Öffentlichkeitsarbeit!

Mir ist bewusst, dass wir mit der Seite im ersten Jahr nicht sehr aktuell informierten.

Dies wird sich aber in Zukunft verbessern.

Auch mehrere Genossenschaften und Vereine betreiben erfolgreich Öffentlichkeitsarbeit. Sei dies mit „Schafpfäffer/Vorässe u Stock“, Schäferjass oder Weihnachtsmarkt usw.

Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Der Schweizerische Schafzuchtverband tagte Ende Februar auch in Thun.

Keine leichte Aufgabe für Alwin Meichtry. Musste er den anwesenden Delegierten erläutern.

Wie der nicht nachvollziehbare Geldsegen gebucht und revidiert wurde.

Ruedi Anken ist seit diesem Tag um ein Mandat reicher. Er wurde in den Vorstand des SZV gewählt.

Thun ist ein idealer Austragungsort für solche Grossanlässe.

Peter Toutvent und Team sorgte für das leibliche Wohl.

Ende Mai trafen sich Kassiere aus der ganzen Schweiz in der Geschäftsstelle des SZV in Niederönz, um über den Entwurf Abrechnungs-Reglement für Kantonale Schauorganisationen zu diskutieren.

Es sollte für einige nicht das einzige Mal werden. Unser Kassier, Ueli Müller setzte sich von Anfang an für eine zumutbare und umsetzbare Lösung ein.

Mitte November wurden wir vor Tatsachen gestellt. Der Vorstand des SZV hat das Abrechnungsreglement verabschiedet - dieses ist seit dem 06. September in Kraft.

Auch dieses gilt es umzusetzen.

Ich glaube, es ist noch nicht allen kantonalen Schauorganisationen bewusst, was das Reglement in der Umsetzung für jeden Einzelnen bedeutet.

Wir vom VBS werden eine möglichst schlanke Abrechnung den Revisoren vorlegen. Das bedeutet, dass wir den administrativen Aufwand möglichst tief halten wollen.

Uns ist es wichtig, weiterhin Interkantonale Ausstellungsmärkte finanziell unterstützen zu können, sowie Öffentlichkeitsarbeit an BEA, Sichelte, Agrimesse usw. zu betreiben.

Weiter ist es uns ein Anliegen bez. unsere Pflicht, Genossenschaften und Vereine finanziell zu unterstützen.

Wir alle werden nur in den Genuss der Beiträge kommen, wenn wir eine Leistung dafür erbringen.

Die Zeit vom „Giesskannenprinzip“ ist Geschichte.

Vorbildlich ist wer:

- Lückenlos mit allen Tieren bei der Aufzuchtleistungsprüfung (ALP) mitmacht.
- Tiere jeden Alters oder Geschlecht Exterieur an der Beständeschau beurteilen lässt.
- wer umgehend beim Zuchtbuchführer oder selber über Sheeponline Tiere an- oder abmeldet.

Keine fehlerhaften Angaben bei der Herdenkontrollen und Wurfmeldungen machen, denn dies ist in Zukunft kostenpflichtig.

Auch die Nacherfassung von Exterieur Beurteilungen an IAM werden in Zukunft von der Herdebuchstelle in Rechnung gestellt. Auch dafür gibt es neuerdings ein Reglement!

Vorbildlich ist auch, wer weiterhin Schafe an Ausstellungen und Märkten aufführt.

Dies ist weiterhin die besten Möglichkeit, den Zuchtfortschritt zu vergleichen.

Es liegt in der Natur der Menschen, sich mit anderen zu messen.

Es braucht auch weiterhin den Vergleich über die Regions- oder sogar Kantonsgrenze hinweg. Die Gespräche unter Aussteller und Züchter wie auch die Pflege der Kameradschaft gehören selbstverständlich dazu.

Die Organisatoren werden Euch danken, denn dies sichert mittelfristig den Erhalt solcher Anlässe.

Die Schauvorbereitung der Schafe wird immer professioneller.

Schafe haben oft „Kindsstatus“. Ganze Familien bringen Ihre Tiere in Schaukondition.

Wo hört die Schauvorbereitung auf und wo beginnt die Manipulation?

Zwingend ist vom SZV unter Einbezug von Zuchtverbänden ein Reglement auszuarbeiten welches Kontroll- und Schutzmechanismen schafft.

Medienberichte wie diese nach Rindvieh Ausstellungen zu lesen und zu hören wären für unsere Tiergattung nicht förderlich und Tierschutz und Konsumenten würden das uns nicht verzeihen.

Soweit dürfen wir Schafzüchter es nicht kommen lassen!

Die Kerngruppe Wolf unter der Führung von Jagdinspektor Niklaus Blatter unternahm ende Auguste eine Exkursion ins Kiental.

Anfangs Dezember war die einzige Sitzung im 2016.

Dort war zu vernehmen, dass eine Ziege und 12 Schafe in der Region Boltigen / Oberwil durch Wölfe gerissen wurden.

Die 12 Schafe wurden am 14. Juli in derselben Nacht gerissen oder verletzt.

Im Herbst wurde publik dass im Grenzgebiet Bern/Freiburg sich die beiden Wölfe F13 und M64 zusammen aufhalten. Dies nennt man Paarbildung.

Reine Spekulation ist, ob sich die beiden paaren und ob daraus ein Rudel entsteht.

Wichtig für Alpbewirtschafter welche Risse an Nutztieren zu beklagen haben ist, dass getötete Tier möglichst am Fundort zu belassen und nicht anzufassen.

Ansonsten wird es immer schwieriger DNA Material des Grossraubtiers festzustellen.

Getötete Nutztiere in der Schweiz 2014 = 186 Tiere / 2015 = 336 Tiere / 2016 = 369 Tiere, stand 16.11.2016.

Im 2016 wurden 7'498 weibliche und 550 männliche Schafe im Kanton beurteilt.

10 Experten welche immer Ihr Bestes geben haben diese Tiere beurteilt.

Wieso schreibe ich das?

An der Expertensitzung musste ich erfahren, dass es auf einem Schauplatz zu hitzigen und unter der Gürtellinie verbalen Äusserungen zwischen Züchter und Experte kam.

Handgreiflichkeiten blieben auch nicht aus.

Ich suchte mit dem Züchter das Gespräch.

Dieser ist sich keiner Schuld bewusst und hat den Experten auf tiefem Niveau beschimpft.

Eine Entschuldigung komme für Ihn nicht in Frage!

Es gibt's noch weitere Unverbesserliche welche für solche Aktionen bekannt sind.

Ich appelliere zur Vernunft.

Ich verlange von den Experten, sich über solche Einzelfälle an Expertensitzungen zu äussern, damit diese Personen in Zukunft sanktioniert werden können.

Die lokale Schau ist für viele Züchter das Ereignis im Jahr und dies gilt es zu respektieren.

Auch für die Rekrutierung neuer Experten sind solche Ereignisse hinderlich.

Der VBS hat vorbildliche Schauvorschriften.

Auf Seite sechs steht, unter weiteren Anforderungen, Maximal 8 Kategorien.

Es gibt Genossenschaften und Vereine welche die Kategorieneinteilung wie an interkantonalen Märkten handhaben.

Dies ist gegenüber Genossenschaften und Vereinen welche sich an die Schauvorschriften halten ungerecht.

Ich denke nicht, dass dies darauf zurückzuführen ist, dass zu viele Tiere in der Kategorie sind, sondern möglichst viele Tiere im 1. Rang und der Züchter reich beschenkt werden kann. Sollte ich mit meiner Annahme falsch liegen, lasse ich mich gerne eines Besseren belehren.

Gerne wäre auch zumindest der Koordinationsstellen Leiter darüber informiert, wenn Schauplätze kurzfristig verlegt werden. Dieser würde den Schausekretär sowie die Experten informieren, damit diese nicht in Saanen warten müssten.

Für die oben aufgeführten Angelegenheiten haben wir auch ein Reglement, nur wird dieses zu wenig beachtet.

Genug über Reglemente!

Urs Häusler hat als Schausekretär demissioniert. Ich danke Urs für das Geleistete.

Wenige Tage später hat Christian Saurer als Leiter der Koordinationsstelle demissioniert. Chrigu hat ein breites Wissen was das Schauwesen anbelangt. Über 18 Jahre hat er ein sehr gutes Verhältnis zu den Genossenschaften und Vereinen aufgebaut und gepflegt. Die Anliegen jeglicher Art hat er wenn immer möglich bei seiner Arbeit berücksichtigt. Ich danke Chrigu herzlich für das Geleistete. Sicher hat ihn auch Elsbeth viel im Büro unterstützt. Ihr gilt auch ein Dank.

Thomas Schwendimann, Blumenstein wird ab dem 01. Januar 2017 Leiter der Koordinationsstelle.
Kurt Peter, Grächwil wird als Schausekretär an den Widderschauen ab Frühling 2017 anzutreffen sein.
Thomas wie auch Kurt geniessen das volle Vertrauen des Vorstands.
Ich wünsche Beiden eine reibungslose Schausaison 2017.
Thomas und Kurt werden vor der DV die roten Punktierkarten aushändigen.
Dies ist für Schäfer, welche die Beiden nur am Rande kennen eine gute Gelegenheit sich kennenzulernen.

Eine vierköpfige Arbeitsgruppe hat im Herbst das Schauprogramm 2016 auf mögliche Verbesserungen überarbeitet.
Distanzen welche die Experten von Schauplatz zu Schauplatz zurücklegen, weg von Halbtageseinsätzen, an einem Tag möglichst Regional zu punktieren, das erspart Fahrspesen und den Experten würde mehr Zeit auf den jeweiligen Schauplätzen zur Verfügung stehen, oder gibt es Möglichkeiten, dass mehrere Gen./Vereine denselben Schauplatz benutzen usw. war die Diskussionsgrundlage.
Ein provisorisches Schauprogramm 2017 wurde unter Einbezug der genannten Aspekte erstellt.
In einer weiteren Phase suchte ich mit den Schauverantwortlichen das Gespräch.
Ohne Erfolg.
Die wenigsten Genossenschaften oder Vereine können sich vorstellen, an Ihrem Schaudatum oder Schauplatz etwas zu ändern.
Zu verschieden sind die Bedürfnisse und Ängste.
Ich zeige Verständnis. Ich hoffe, es findet auf einigen Schauplätzen eine rege Diskussion statt.
Momentan wäre es ein Können bez. freiwillig das Schauprogramm zu überarbeiten.
Ich hoffe nicht aus Kostengründe mitteilen zu müssen, jetzt müssen wir dies überarbeiten.

Samstag, 29. April 2017 / 11. Schweizerische Widder-Eliteschau an der BEA in Bern.
Die Vorbereitungen für diesen Anlass sind in vollem Gang.
Andres Aebi konnten wir als Kommentator gewinnen.

Experten aus unserem Kanton sowie Schaurichter aus unseren Nachbarländern werden die Widder einstellen.

Je ein Mister und Jungmister wird gekürt.

Als Höhepunkt wird ein Mister über alle Rassen ausgerufen.

Ich freue mich, Euch als Aussteller oder Gast an dieser Schau zu begrüßen.

Ich mache mir oft Gedanken wo ich noch könnte, oder was ich noch müsste.

Ende Jahr gilt es Bilanz zu ziehen und da darf ich feststellen, dass ich auch einiges geschehen lassen darf.

Danke allen, welche sich in jeglicher Form für den Verband Bernischer Schafzuchtorganisationen eingesetzt haben.

Rolf Rüfenacht
Präsident VBS

Graben, im Januar 2017

Euer Präsident



Rolf Rüfenacht

Expertenbericht 2016

Liebe Schafzüchterinnen liebe Schafzüchter

Bei vorwiegend guten Wetterbedingungen konnten wir 10 Berner Schauexperten im Frühling 3 Widderschauen und im Herbst 73 Schafschauen sowie 5 Widderschauen beurteilen. Die Vorbereitungen für die Schausaison im Herbst beginnen bereits im Sommer mit dem Ausarbeiten der Termine und der Einteilung von uns Experten durch unseren Schaukoordinator Christian Saurer. An dieser Stelle danke ich Christian für die vorbildliche Organisation.

Die Herbstschauen fanden vom 10. September bis am 15. Oktober auf 66 Schauplätzen im ganzen Kanton Bern statt. Jeder von uns 10 Experten war im Frühling und im Herbst während rund 11 Tagen mehrheitlich im 2er Team im Einsatz.

Leider war auch dieses Jahr wiederum ein Rückgang der Auffuhrzahlen festzustellen.

Ein Trend der sich zurzeit wahrscheinlich nicht so leicht stoppen lässt.

Umso erfreulicher ist es festzustellen, dass sich die Schafzuchtgenossenschaften und Vereine sich viel Mühe geben und die Schauplätze ordentlich einrichten.

Auch die aufgeführten Tiere werden grösstenteils in einem sauberen und gepflegten Zustand den Experten aufgeführt.

Die Schauen werden von den verantwortlichen Genossenschaften und Vereinen gut organisiert. Die Arbeiten der Zuchtbuchführer/innen und den Helfern auf dem Platz werden mehrheitlich pflichtbewusst und loyal gegenüber den Experten ausgeführt.

Dieser Umstand erleichtert unsere Arbeit und macht die Beurteilung der Tiere zur Freude.

Dafür gebührt allen für ihre grosse Arbeit welche sie in den Genossenschaften und Vereinen leisten ein herzliches Dankeschön.

Es kommt leider immer wieder vor, dass in Einzelfällen ungepflegte Tiere an der Latte angebunden werden. Diesen wenigen Züchtern möchte ich doch empfehlen in Zukunft ein wenig mehr Stolz zum Tier zu zeigen und auch ihre Tiere gepflegt aufzuführen. So können unnötige Diskussionen vermieden werden.

Abschliessend möchte ich mich für die grosszügige Verpflegung auf den Schauplätzen die wir immer wieder erleben dürfen, herzlich bedanken.

Ich wünsche Euch allen für die Zukunft viel schöne Zeit bei der Schafzucht und alles Gute Zuhause in Euren Familien.

Mit freundlichen Schäfergrüssen
Dres Jaun

BEA-Aussteller-Genossenschaften und Vereine

Jahr	BFS	WAS	SBS
2017	Gambach	Aeschi b. Spiez	Lotzwil
2018	Emmental	Seftigen und Umg.	Niedersimmental
2019	Schangnau	Oberdiessbach	IG Dorper NWS
2020	Schwanden i. E.	Worb	AOE Jura Bernoise
2021	Albligen-Lanzenhäusern	Walkringen	
2022	Eggiwil	Diemtigen	
2023	Röthenbach i. E.		
2024	Spiez		

Stand Januar 2017